

Ingeborg Nordmann

# Hannah Arendt

Campus Verlag  
Frankfurt/New York

# Inhalt

Siglen . . . . .	7
Vorwort . . . . .	11
1. Von der Philosophin zur politischen Denkerin . . .	15
1.1 Der Paria als Schlüsselkategorie des unabhängigen Denkens . . . . .	15
1.2 Vom Ende der Philosophie . . . . .	26
1.2.1 Die »Lebenszeugnisse einer Jüdin« als Antwort auf Heideggers »Sein und Zeit«	26
1.2.2 Denken in Brüchen: Heidegger – Benjamin – Kafka . . . . .	39
1.2.3 Philosophie als Bruchstück . . . . .	45
2. Totalitarismus und Geschichtsschreibung . . . . .	50
2.1 Traditionsbruch und Montage . . . . .	50
2.2 Der Mahlstrom des Totalitarismus und die Aporien der Menschenrechte . . . . .	60
2.3 Die Banalität des Bösen oder die Außerkraft- setzung der Metapher. . . . .	82
3. Die Polis als Möglichkeit der Demokratie heute . .	94
3.1 »Ursprung ist ein der Geschichte Entspringendes« Das vergessene Politische . . . . .	94

3.2 Die Geschichte kommt wie ein Dieb in der Nacht. Möglichkeiten und Grenzen der Erfahrung . . .	102
3.3 Die politische Theorie Kants – ein notwendiges Fragment . . . . .	108
3.4 Einer wird immer bleiben, die Geschichte zu erzählen . . . . .	123
Anmerkungen. . . . .	128
Literatur. . . . .	130
Zeittafel . . . . .	135